



Leseprobe

Zwischengeist

Oswald Henke



Vorwort

... Dieses Buch ist nicht für *Germanistiker* geschrieben worden, sondern für Menschen, die sich darauf einlassen wollen, meinen Gedanken zu folgen, egal welche Regelbrüche in Form und Inhalt vorhanden sind, sie sind bewusst gemacht worden: nicht nur, um zu provozieren, sondern auch, um den Lesenden dazu anzuregen, selbst weiterzudenken, zu hinterfragen und eigenständig für sich; persönlich, Antworten zu finden oder einfach nur ein Gefühl zu erleben. ...

Oswald Henke

Auszüge aus dem Buch „Zwischengeist“

I. KAPITEL

Sünderfahrungen

Phantasie 1.0 4

II. KAPITEL

VORSÜNDE & SÜNDENFALL

ZWEITE SÜNDE

Testlauf 5

III. KAPITEL

Agonie

Vor dem was war 6

V. KAPITEL

ETHISCHE GRENZGÄNGER

Ohne Titel 2 7

V. KAPITEL

Speijlicher Auto Kannibalismus

Vergessen 8

VI. KAPITEL

Abgeschlossen

Und am Ende 9

VII. KAPITEL

PROLOG ALS NACHTRAG
FÜR DEN SÜNDENFALL

Beschneidung 10

ANHANG 11



Phantasie 1.0

A 11050
 4500 1250
 6550 15050
 8900 15900
 14900 16800
 15950 17100
 16400 18200
 17850 A
 18900 200
 20130 1600
 A 5650

Riss auf mein Augenpaar
 Sah das Erstaunen
 Die Gegenüberpupillen weiteten sich
 Der Gegenübermund küsste Genuss
 Mein Fleisch drang ein
 Wärme umschloss die Lust
 Schenkel fixierten mein Verweilen
 Ich sollte regungslos warten
 Auf die wohligen Schauer
 Gefühle, die wie Nieselregen beginnen
 Sich langsam verstärken
 Und dann wie stürmische Wogen
 Den Körper durchfluten

Nach der Bewegungsstille jetzt ein Ritt
 Ein Ritt, ein Paarlauf
 Die Gegenüberaugen funkeln
 Das Gegenübergesicht genießt verzückt
 Das Schmelzen
 Das Erstarren und Ermatten
 Das Pulsieren
 Lust durchströmt beide Körper
 Die sich winden
 Bäumen und unterordnen
 Im gleichen Atemzug ermatten
 Und aneinandergeschmiegt
 Sich halten
 Halt geben
 Bis das Leben sie
 Wieder trennt ...



ZWEITE SÜNDE

TESTLAUF

ausprobieren
 freiwillig oder gezwungen
 hier eindeutig gezwungen
 keine Worte
 billig
 schäbig
 vereinsamende Umgebung
 dunkel
 schamhaft
 leer

ein Nein im Echo
 Geld
 wie abgesprochen
 die Lust auf Lust
 ist mir vergangen
 Adieu



Vor dem was war

Vor dem was war geht nichts zu Ende
 Erinnerungen sind wie Splitter eines Spiegels
 Der mit Wucht durch Wut zerbricht
 Das Ganze zu Details zersetzt
 Im Gedankenmemory versteckt

Allein bleiben als Einsicht
 Wahrheit tötet die Aussicht
 Das Hoffen auf dem Totenbett
 Die Sehnsucht liegt im Sterben

Liebe tötet oft Gefühle
 Erstickt durch zu viel Nähe
 Oder Wissen
 Man fühlt nichts
 Nur Leere
 Man weiß, dass man verletzt
 Doch nötig um nicht selbst
 Sich im Nirgends zu verlieren.
 Ich bin ich

Mein Herz hat mich verlassen
 Zurück bleibt mein Verstand
 Flüsternd sucht es nach Fragen
 Über Suchen
 Finden und Vergessen

Ich hab vergessen wer ich vorher war
 Wo ist der Scherbenspiegel
 Ich will mich sehen
 Als Menschenpuzzle
 Ohne Herzschlag
 Leer

OHNE TITEL 2

Später gut als Nichts im Himmel
 Kreisfrei töten im Monat Mai
 Dann, wenn alle friedvoll bluten
 Auf ausgebleichte Wattewolken
 Im trügerischen Sonnenschein

Was strahlt, ist selten offen ehrlich
 Das Mahl des Kain nur Schlangensud
 Und jede Amme, jeder Engel
 Darf zu mir aufs Hochzeitslaken

Denn Götter sind halbpaarverdorben
 Und niemals wahr und seelenfrei
 Im Bett vollzogen
 Zum Schein die Ehe
 Kein Kind entspringt dem Lustgewinn

Das Sperma fließt in Rachemünder
 Dann ausgespuckt auf nackte Haut,
 Die milchverziert auf Adamskrüppel,
 Der Weiberhaut als Salz verstreut

Totgeleckt zur Lust geschunden
 Fallen Körper matt ins Feld
 Und jenes Fleisch düngt Gottes Acker
 Offenbart sich so als Nichts der Welt

Vergessen

8

Ich vergesse mich als Mensch
Wenn die Zeit nur noch Fäden zieht
Das Gedankennetz im Nichts auflöst
Jedes Gesicht nur fremd erscheint

Vergessen ...

Namen nur als Buchstaben lügen
Wirr die Zeit durchkreuzen
Man altert rückwärts jung
Das Wissen fällt als Schwarz auf Schwarz
Am Tag verlier ich Jahre
Alle Blätter werden weiß
Wer ich bin?
Morgen habe ich es vielleicht vergessen ...

Wer ich bin – Vergessen ...

Und am Ende

Und am Ende bleiben wir allein zurück
Die Zeit schmilzt zu Bitterhonig
Schwarzes zähes totes Nass
Das klebrig jäh das Leben fesselt

Und am Ende stehe ich
Fernab vom Glück,
Das ich zu oft verpasst,
Allein im Schnee und warte

Meine Arme erhoben warte ich
Auf das Untergehen der Sonne
Auf das Verschwinden der Wärme
Auf das Verschwinden jeglichen Lichts

Lasse mich umhüllen vom Dunkel
Stürze mich in die Leere
Fülle sie mit meiner Seele aus
Alles lebt für einen Wimpernschlag

Und dann ...

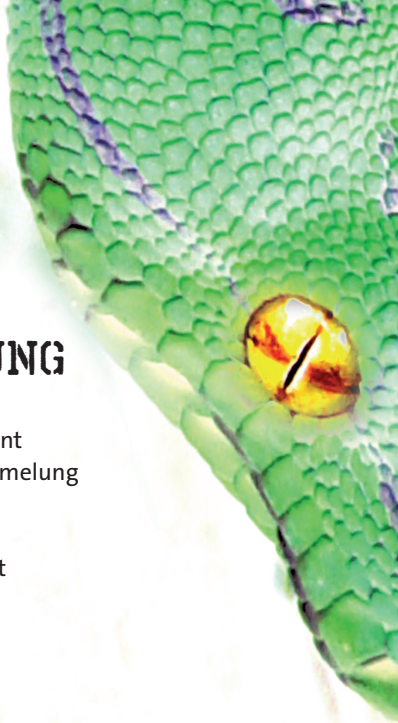
Und am Ende stehe ich allein im Glück
Kann es nicht genießen
Denn Glück, allein erlebt,
Ist nur ein abstraktes Wort
Wo sind die Kinder, die für mich weiterleben?

9

BE\$CHNEIDUNG

Juristisch relevant
Genitalverstümmelung
Abschneiden
Einschneiden
Religionsfreiheit
Empörung
Zugenäht
Abgenäht
Umgenäht

Juristisch unbedenklich
Sprachbeschneidung
Selbstlimitierung
Rudimentär
Kurzsprache
Zeichen
lol
:-)



1. **<Zwischengeist>**, Subst., m. Sg.
Pl. *<Zwischengeister>*
Trennung: Zwi-schen-geist; Pl. Zwi-schen-geist-er
Etym.: germ.: *twiska-; ahd.: zwiski
indogerm.: gheis
Aussprache nach IPA: [ˈtʰvɪfŋˈɡaɪst]
Hörbeispiel:



www.oswald-henke.de/zwischengeist/zwischengeist.mp3

Oswald Henke

Zwischengeist

(ISBN 978-3-942003-05-6)

ist in jeder Buchhandlung erhältlich
oder unter **www.culex-verlag.de**

Neben Oswald Henke finden sie im Culex - Verlag Bücher von Autoren, die auf sehr unterschiedliche Art verschiedene Sichtweisen darlegen. Sei es in experimenteller Lyrik, ambitionierter Prosa oder in Songtexten, die zu schade sind, um ›nur‹ vertont zu werden.

Wenn Sie auf der Suche nach seichter Unterhaltung sind, dann sind Sie bei uns falsch. Dafür finden Sie in unserem Programm nicht nur das Oder, sondern auch das Und.

www.Culex-Verlag.de

Impressum: Culex-Verlag, Inh. Michaela Paarmann, Güntherstraße 30, 47051 Duisburg

